



Abb. 10. Prag, Schloß Troja 1679—96. Moldaufront

Phot. Reach

das Hauptportal darüber die Zahl 1695. Die Ölgemälde der Kapelle sind mit dem Namen „Eques Franc. Marchetti pinx. 1690“ signiert und das große Deckengemälde des Schloßsaales: „Abraham Godyn Antwerpiensis invenit et fecit ao. 1693.“ Diese Zahlen ergänzen ein paar Rechnungsfragmente. Am 15. Dezember 1685 werden dem Hoftischler Markus Nonnenmacher für Arbeiten in Schloß Troja 15 fl verabreicht. Zur Rechnung selbst hat Mathey das Folgende geschrieben:

„Ja Sure Comme le Mo^r marque menüsier a faict lantelle Comme ie luy ay ordonne
pour la Chapelle du palais de bobineze de Monsieur le Conte De Sternberg
le 15^{me} decembre 1685
J. Baptiste mathey.“

Vom 8. Juli 1687 datiert ein Kontrakt des Grafen mit dem Maler Wenzel Hranizki von Grenzenstein wegen Herstellung einer „Indianschen Wandt Von zehn blättern iedes bladt Vier Ehlen hoch Vvndt ein Elen breidt“ (der Maler erhält 500 fl, 2 Faß Bier, $\frac{1}{2}$ Zentner Butter, 6 Strich Korn, 1 Strich Weizen, 1 Strich Erbsen). Unter den „Extraausgaben Vom neuen gebewde alß Von 7. 9bris bieß den 12. dito Ao 1689“ findet sich noch dieser Passus: „dem Maler Herman Spielf so daß Zimmer gegen der Cappellen Vergultet Und die 6 Statuen auff der Haut Stiegen angestrichen haben alß Vom 1. 7bris bieß den 10. 9bris per 25 tag Zue 15 kr täglich.“ (Die Materialien wurden eigens berechnet.) Ins Jahr 1689 fällt dann noch der Beginn der Arbeiten an den Stallungen. Am Pferdestall (Hofseite) kommt mehrere Male die Jahreszahl 1691, die seine Vollendung anzeigt, vor.

Was nun die beteiligten Meister anbelangt, so sind in den Rechnungsbruchstücken nur wenige Namen genannt. Für die Zeit vom 6. Januar bis 20. Juli 1680 ist der Steinmetzmeister Jan Korzinek Bauführer. Nach dem 20. Juli hat Sylvester Carlone seine Stellung inne. Am Bau sind durchschnittlich fast 100 Mann in Arbeit, die zum weitaus größten